

14. internationales forum des jungen films berlin 1984

14

34. internationale
filmfestspiele berlin

video & super 8

DRAGGIN' THE BOTTOM

USA 1983

Produktion: Julia Heyward und T-Venus

Ein Videoband von Julia Heyward

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 4:30 Min.

I JUST WORK HERE

USA 1981

Produktion: Julia Heyward und T-Venus

Ein Videoband von Julia Heyward

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 4 Min.

Inzwischen hat Julia Heyward ein Musikvideo über ihre eigene Gruppe, T-Venus, fertiggestellt. Es ist eine Eigenproduktion, im Lauf der letzten beiden Jahre gedreht, geschnitten, minutiös und äußerst liebevoll bearbeitet, was die Gattung Musikvideo beträchtlich aufwerten dürfte. DRAGGIN' THE BOTTOM verwendet das Vokabular, das Julia Heyward zu ihrem Markenzeichen gemacht hat: wechselnde Tempi (Zeitlupe und Rückwärtslauf), glatte Oberfläche (satte Farben - Heyward hat zunächst auf Film gedreht) und eine rhythmische Montage, die in assoziativer, aber wohlstrukturierter Weise die Motive verflucht. Kein falscher Glanz, keine überstürzten Schnitte, keine Tricks um der Tricks willen - sondern erfinderische, solide Überlegung, wie hochentwickelte Videotechnologie einsetzbar ist. Der antreibende "funk sound" der Musik (Trommeln: Don Christensen; Synthesizer, Chorus und Gitarre des Multiinstrumentalisten Pat Irwin) ergänzt das Video so perfekt, daß man Musik und Bild als gleichwertige Partner empfindet.

FOUR PIECES

USA 1981

Produktion: Louie Grenier

Ein Videoband von Louie Grenier

Format: U-matic 3/4 Zoll, Farbe, Ton
Länge: 5 Min.

RISK

1:06 Min.

CAN'T HIDE IT

0:59 Min.

WINNERS/LOSERS

2:07 Min.

SQUARK HOOKS

1:32 Min.

Louie Greniers Bänder zeigen im allgemeinen sein eigenes Gesicht. Er spricht direkt in die Kamera, als ob sie sein Psychiater wäre (und er kann dabei sehr feindselig werden).

"Ich war früher ein Masochist mit paranoiden Tendenzen; ich hatte oft Angst, daß die Leute sich verschwören würden, um mir zu helfen. Dann fing ich an, traurige Momente aufzunehmen und sie mir selbst später vorzuspielen, wenn die Lage noch schlimmer war. Ich wollte mit jemand zusammensein, der nicht da war. Das konnte ich mithilfe der Videokamera, die da war. Eine Art Videofreund, Parodie einer alten, herzlichen Freundschaft. Meine stärksten Einflüsse waren Marcel Duchamp und Johnny Carson."